

Bildung für nachhaltige globale Entwicklung kommunal!

BNE-Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl 2021 in Niedersachsen

Sehr geehrte Vertreter*innen der politischen Parteien in _____,

wir bitten Sie um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen zur Kommunalwahl. Ihre Antworten werden anschließend unter _____ der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

1. Wo sehen Sie Möglichkeiten, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globales Lernen in ihrer Kommune oder Stadt im Sinne eines lebensbegleitenden Lernens zu stärken?
2. Wie will ihre Partei zur Einrichtung und einem Ausbau von außerschulischen Lernangeboten und -orten zu Nachhaltigkeit und globaler Gerechtigkeit beitragen? Wie wollen Sie Bürger*innen und Vereine dabei unterstützen, entsprechende Lernangebote und -orte in ihrer Kommune oder Stadt zu initiieren und weiter zu entwickeln?
3. Inwieweit setzt sich Ihre Partei dafür ein, Angebote der Bildung für nachhaltige Entwicklung und des Globalen Lernens in Kitas, Schulen, Einrichtungen der außerschulischen Jugend- und der Erwachsenenbildung und anderen Bildungseinrichtungen zu etablieren?
4. Was plant ihre Partei, um kommunale Angestellte und Entscheidungsträger*innen in der Verwaltung bezüglich der Zusammenhänge und Umsetzungsmöglichkeiten einer nachhaltigen Entwicklung auf kommunaler Ebene fortzubilden?
5. Was plant ihre Partei, um ein kommunales Bildungsmanagement zu stärken, das Akteur*innen vernetzt und lokale Bildungslandschaften mit dem Schwerpunkt auf nachhaltiger Entwicklung entstehen lässt?

Hintergrund

Klimaschutz, Wahrung der Menschenrechte, faire Handelsbedingungen oder Erhaltung der Biodiversität – viele Themen der Nachhaltigkeit sind globale Herausforderungen, die aber lokale Ursachen und Auswirkungen haben. Ein klassisches Beispiel: Meine Entscheidung im Supermarkt, fair gehandelten Bio-Kaffee zu kaufen, auch wenn er ein paar Euro teurer ist als herkömmlicher Kaffee, trägt ein Stück dazu bei, dass Arbeiterinnen und Arbeiter auf Kaffeeplantagen in anderen Teilen der Welt unter menschenwürdigeren Bedingungen leben und arbeiten können und die Umwelt nicht zerstört wird. Warum also kaufen (noch) nicht alle Menschen faire und ökologische Produkte? Ein Grund (neben anderen) ist, dass der Zusammenhang von meinem Wocheneinkauf und den Lebensbedingungen von Menschen in anderen Weltregionen sehr abstrakt ist. Schließlich haben die wenigsten Menschen in Deutschland schon einmal die Arbeit auf einer Kaffeeplantage in Ruanda oder Bolivien erlebt. Die sogenannte „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE, engl. ESD) soll deshalb ein Bewusstsein für die Verbindungen zwischen globaler und lokaler Ebene schaffen und Menschen vor Ort zum Handeln anregen. Dies wird nicht zuletzt als Teil der Agenda 2030 der Vereinten Nationen im Ziel 4 (hochwertige Bildung) gefordert.

Gerade Städte und Gemeinden und ihre lokalen Bildungslandschaften sind ganz entscheidende Orte für die Umsetzung von BNE, denn sie sind nah dran an der Lebenswelt der Menschen. Die UNESCO als Trägerin weltweiter Bildungsinitiativen hat gerade erst mit ihrer Roadmap „#ESDfor2030“ erneut die Förderung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene als eines der fünf wichtigsten Handlungsfelder für die nächsten zehn Jahre definiert (mehr Infos unter www.t1p.de/esdfor2030). Ein zweites Handlungsfeld ist die ganzheitliche Transformation von Lehr- und Lernumgebungen. Es gehört auch zum Konzept der BNE, ein

ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen und an verschiedenen Orten zu ermöglichen. Deshalb soll der Ausbau außerschulischer und besonderer Lernorte gefördert werden.

Lokale BNE-Bildungslandschaften mit engagierten Akteur*innen der Zivilgesellschaft und ihren Lernorten, z.B. Schulen, Volkshochschulen und weiteren Bildungseinrichtungen sowie der kommunalen Verwaltung haben ein großes Potential, viele Menschen zu sensibilisieren und gemeinsam im Sinne der SGDs aktiv zu werden. Politische Entscheidungsträger*innen auf der lokalen Ebene können darum einiges für eine gut organisierte und finanziell abgesicherte BNE tun. Insbesondere die Möglichkeiten von Kommunen, gute Bedingungen für ihre Schulen in BNE-Bildungslandschaften zu schaffen, können stärker genutzt werden. Darauf weist auch ein aktuelles Positionspapier der Fachforen Schule und Kommunen der Nationalen Plattform BNE, dem Lenkungsgremium der BNE in Deutschland unter Vorsitz des BMBF, hin (www.t1p.de/position-nap). Erste Erfahrungen werden damit bereits gemacht: Seit diesem Jahr beraten die neuen BNE-Kompetenzzentren „Bildung-Nachhaltig-Kommune“ Verantwortliche in Modellkommunen auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit (mehr Infos unter www.bne-kompetenzzentrum.de).

Organisationen hinter den Wahlprüfsteinen

Das Netzwerk Globales Lernen in der BNE in Niedersachsen und Bremen

... arbeitet seit 2001 als ein informeller Zusammenschluss aus schulischen und außerschulischen Bildungsträgern sowie staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen, die Bildungsarbeit zu den Themen Umwelt und Entwicklung konzipieren, organisieren und durchführen. Im Mittelpunkt stehen hierbei die Bildungsfelder Globales Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Das Netzwerk begleitet aktuelle bildungspolitische Diskussionen aus dem Themenbereich Globales Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Daneben ist es immer wieder Träger oder Kooperationspartner von verschiedenen Projekten sowie Veranstalter von Tagungen und Kongressen.

Weitere Informationen: www.globolog.net

Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN e. V.)

... ist das 1991 gegründete unabhängige Landesnetzwerk entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen, Initiativen und Weltläden. Schwerpunkt unserer vielfältigen Arbeit ist die entwicklungs-politische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, mit der wir uns für eine nachhaltige Entwicklung in globaler Verantwortung engagieren. Die Fachstelle Globales Lernen als Teil des Eine Welt-Promotor*innenprogramms berät und unterstützt Multiplikator*innen, Lehrer*innen und Vereine bei ihrer Bildungsarbeit zu globalen Zusammenhängen.

Weitere Informationen: www.ven-nds.de

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen VNB e. V.

... ist ein niedersächsischer Dachverband von Vereinen der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung. Mit seiner Arbeit stärkt der VNB zivilgesellschaftliche Strukturen, ermöglicht gleichberechtigte Teilhabe aller und trägt zu globaler und ökologischer Gerechtigkeit bei. Der VNB unterstützt Bildungsinitiativen in inhaltlichen, organisatorischen und Finanzfragen und führt gemeinsam mit ihnen Bildungsprojekte durch. Bildungsschwerpunkte sind u.a. interkulturelle Bildung, Globales Lernen, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Gewaltprävention, Antirassismusbildung und geschlechterbezogene Bildung.

Weitere Informationen: www.vnb.de